

Hoch her ging es Mitte Juni in der Gartengemeinschaft „Heimatruh“ in Senftenberg. Drei Tage lang feierten die Gartenfreunde und ihre Gäste das 100-jährige Bestehen ihrer Kleingartenanlage, zu der auf 6,4 Hektar Pachtland 231 Kleingärten gehören. Auf dem Programm standen unter anderem Seniorennachmittag und Kinderfest, ein Kuchenbasar und ein Frühschoppen. Zur Festveranstaltung mit 70 Gästen konnte die Vereinsvorsitzende Angelika Weiß neben zahlreichen Gartenfreunden und Vertretern des Bezirksverbandes auch den Bürgermeister von Senftenberg Andreas Fredrich als Schirmherrn des Festes begrüßen.

Ihren ursprünglichen Standort hatte die Gartensparte hinter der Amtsmühle zwischen Salzgraben und Sornoer Elster. Der Bergbau übernahm jedoch 1956 dieses Gelände, um den Tagebau Niemtsch zu erweitern, und die Gartenfreunde mussten „umziehen“ und am jetzigen Standort von vorne anfangen. Am 20. Januar 1955 erfolgte die Übergabe des Ersatzlandes für 187 Parzellen an der heutigen Schwarzen Elster. Schon ein Jahr später wurde mit dem Bau des neuen Vereinsheimes begonnen, das im August 1958 eröffnet wurde. Parallel dazu wurden die Gärten eingerichtet, so dass binnen vier Jahren eine der schönsten Anlagen im Kreis entstanden ist.



Vereinsvorsitzende Angelika Weiß im Garten des dienstältesten Vereinsmitglieds Reinhard Schurmann, der seine Parzelle bereits seit 1964 bewirtschaftet. FOTOS: PS

Jubiläumssfest in der „Heimatruh“

Senftenberger Gartengemeinschaft feierte im Juni 100-jähriges Bestehen

Damals wie heute fühlen sich die Pächter wohl in „ihrem“ Verein, berichtet Vorsitzende Angelika Weiß. „Etwa jeder dritte Gartenfreund bewirtschaftet seinen Garten seit mehr als 20 Jahren, und das Durchschnittsalter der 343 Vereinsmitglieder liegt (noch) jenseits der 60 Jahre.“ Der bald 90-jährige Reinhard Schurmann hat seinen Garten seit fast sechs Jahrzehnten, und die 84-jährige

Helga Wittke zieht hier bereits seit 55 Jahren Obst und Gemüse heran. Beide wurden als älteste Pächter geehrt. Aber auch in der „Heimatruh“ hat inzwischen der Generationswechsel eingesetzt – viele junge Familien mit Kindern haben inzwischen den Wert eines eigenen Stückchens Grün nicht nur in Zeiten der Corona-Pandemie erkannt. Und auch die Selbstversorgung mit eigenen Früchten

gewinnt derzeit wieder an Bedeutung. Dazu verfügt jede Parzelle über Wasser und Strom. Die Wasserleitung in den elf Gängen sowie im Neuaufschluss wurden erneuert, und die Stromzähler wurden auf Außenablenkung umgerüstet. Die Kommune hat 2012/13 für die Anlage einen Pkw-Parkplatz angelegt, dafür kümmern sich die Vereinsmitglieder jetzt um die Verkehrssicherung. ps

Dank an aktive Gartenfreunde

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der GG „Heimatruh“ Senftenberg wurden die Gartenfreunde Wilfried Leber, Peter Christ, Dieter Müller und Andreas Strobel mit der Ehrennadel des Landesverbandes Brandenburg in Gold ausgezeichnet. Vom Bezirksverband Senftenberg erhielten sie zudem einen Einkaufsgutschein, der Verein selbst erhielt einen Pokal und einen Gutschein über 100 Euro. Die Ehrennadel in Silber ging an Christel Schneider, Torsten Krause, Jürgen Fischer, Egbert Sachse und Mike Stiller. Über die bronzenen Ehrennadel freuten sich Isolde Wilhelm, Peter Kühne, Daniel Belz, Reinhard Höhne, Bernd Habiger und Alfred Wojchiechowski. Herzlichen Glückwunsch! Einen besonderen Dank richtet die Vereinsvorsitzende Angelika Weiß an alle Helfer sowie an den Pächter der vereinseigenen Gaststätte mit seinem Team, die zum Gelingen des Jubiläumssfestes beigetragen haben. Dieser herzliche Dank geht ebenso an ihre Vorstandskollegen für deren Engagement bei der nicht immer einfachen und nervenaufreibenden ehrenamtlichen Tätigkeit in den zurückliegenden Jahren.



Beim Kinderfest kamen die Mädchen und Jungen bei Spiel und Spaß voll auf ihre Kosten. FOTOS: VEREIN



Bürgermeister Andreas Fredrich lobte den Fleiß der Gartenfreunde.



Jürgen Schmidt (l.) und Petra Brandenburg vom BV gratulierten vier Gartenfreunden zur Ehrung mit „Gold“.



Mitglied im Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.

Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

Anschrift: Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder
Telefon: 03 32 7 - 741 111 0, **Telefax:** 03 32 7 - 741 112 0
E-Mail: info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de
Internet: www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de

BRANDENBURGER GARTENFLORA
Herausgeber: Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V.
Redaktion: Peter Salden, Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
 Telefon: (038374) 56 00 52
 Handy: 0171/6 22 49 11
 E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

2. Oktober (Dezember)
 3. November (Januar 2023)
 2. Dezember (Februar 2023)



Der Vorstand des Landesverbandes Brandenburg gratuliert ganz herzlich **Frieder Beck**, Vorsitzender des Bezirksverbandes Spremberg der Gartenfreunde, zu seinem 75. Ehrentag Ende Oktober. Dem Jubilar wird alles erdenklich Gute, vor allem aber viel Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft in seinem ehrenamtlichen Wirken gewünscht. Der Vorstand des Kreisverbandes der Gartenfreunde Prignitz gratuliert auch auf diesem Wege ganz herzlich Gartenfreund **Reinhard Küster**, Vorsitzender des KGV „Alte Ziegelei“ Wittenberge, zur Vollendung seines siebenten Lebensjahrzehnts im November.

Bei der 39. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz wurde am 31. August 2022 auf Antrag der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD, CDU und Bündnis 90/Grüne unter Tagesordnungspunkt 4 über die „Richtlinie zur Förderung des Kleingartenwesens im Land Brandenburg“ debattiert. Minister Axel Vogel berichtete über den Stand der Förderanträge und ihre Genehmigung im Jahr 2022.

Sanierungsstau in den KGA ist enorm

Er erinnerte daran, dass diese Richtlinie ein besonderes Anliegen des Parlaments gewesen ist, wobei die Idee aus dem Kleingartenbeirat des Landes gekommen war. Der Landesverband der Gartenfreunde habe sehr für die Inanspruchnahme geworben, in deren Folge am 29. April ein Antragsstopp verhängt werden musste, weil mit 55 Förderanträgen über fast 500.000 Euro die Mittel von insgesamt 350.000 Euro bereits ausgeschöpft waren. Seinen Worten zufolge hätten 90 Prozent der Anträge die Sanierung von Vereinshäusern betroffen, obwohl ursprünglich die Beräumung und Entsiegelung von nicht mehr benötigtem Kleingartenland und die Entsorgung von Asbest beabsichtigt worden sei.

Über diese Aussagen waren die Vertreter des Landesverbandes Fred Schenk und Eberhard Nakonzer, die als interessierte Bürger an der Beratung teilgenommen

In eigener Sache

Im Oktoberheft der „Brandenburger GartenFlora“ 2022 informierten wir über das plötzliche und unerwartete Ableben von Dr. Ilona Schonhof. Leider hat sich dabei ein bedauerlicher Druckfehler eingeschlichen – Frau Dr. Schonhof war bereits am 23. Juni 2022 verstorben. Wir bitten aufrichtig, dieses Versehen zu entschuldigen.

Die Redaktion

Abgeordnete sind für Fortsetzung

Landwirtschaftsausschuss des Landtages beriet über die Förderrichtlinie



Minister Axel Vogel machte bei seinem Bericht über die Inanspruchnahme der Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen aus Sicht der Gartenfreunde keine gute Figur. SCREENSHOT: PS

hatten, sehr erstaunt, denn ihren Unterlagen zufolge betraf nur jeder fünfte Antrag auf Fördermittel die Instandsetzung bzw. -haltung von Vereinshäusern, was jedoch keineswegs förderschädlich ist. Leider konnten sie den Parlamentariern diesen Sachverhalt nicht richtigstellen, denn den Gartenfreunden wurde leider kein Rederecht eingeräumt.

Finanzplan sieht keine Mittel vor

Die Fortführung der Richtlinie sei jedoch in der mittelfristigen Haushaltslage nicht enthalten, vielmehr habe sein Haus eine Ein-

sparvorgabe von 50 Millionen Euro einzuhalten, führte Minister Vogel weiter aus. „Die Fortführung der Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen über den 1. Januar 2023 hinaus kann daher nur über den parlamentarischen Prozess beantragt und in den Haushalt eingestellt werden“, unterstrich der Politiker. Er verwies jedoch darauf, dass die Kleingärtner beim Parlamentarischen Abend dringend darum gebeten hätten, diese bundesweit einmalige Förderrichtlinie mit Alleinstellungsmerkmal für das Land Brandenburg nicht einzustampfen, denn viele Menschen hätten nur noch ihren Kleingarten, der

ihnen geholfen hat, auch die Corona-Krise zu überstehen.

Parlamentarier machen sich stark

In der Diskussion bekannnten sich die Abgeordneten zur Weiterführung der Förderrichtlinie und betonten, sich ob der großen Bedeutung der kleinen Gärten nicht nur für die Pächter selbst dafür stark zu machen. Sie einzuschränken oder gar ganz zu kippen wäre politisch nicht nachvollziehbar, zumal diese vergleichsweise wenigen Euro eine wichtige Investition in die Zukunft des Kleingartenwesens und der Kommunen seien. ps

Einsendeschluss zum BDG-Preis

Wissenschaftspreis des BDG belegt den besonderen Wert der Kleingärten

Der Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ 2022 nähert sich seinem Höhepunkt, der Preisverleihung am 19. November in Berlin. Gleichzeitig naht der Einsendeschluss für den BDG-Wissenschaftspreis, der 30. März 2023.



Im „Schwarzen Garten“ des KGV „Flora I“ Dresden wird „Klimafarming“ praktiziert. Aus Gartenabfällen wird Pflanzkohle hergestellt.

FOTOS: KRISTINA RAINER

Bunte Vielfalt in unseren KGA

Die 22 Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs zeigen wieder einmal, wie vielfältig und breit gefächert Deutschlands Kleingärtnervereine und ihre Kleingartenanlagen aufgestellt sind. Beeindruckend ist das Engagement für den Schutz der biologischen Vielfalt, für Bildung und soziales Miteinander. Eine professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Unterstützung der Verbände sowie die langjährige Pflege einer guten Zusammenarbeit mit den Kommunen hinterlassen ihre Spuren. Die Bedeutung der Kleingärten für die Gesellschaft wird vielerorts seitens der Politik und Verwaltung wertgeschätzt. Einzelne

Kommunen nehmen viel Geld in die Hand, um Anlagen zeitgemäß weiterzuentwickeln und neue anzulegen. Vereine, Verbände und Kommunen – alle müssen sich aktuell großen Herausforderungen stellen und passende Lösungsansätze für ihre Region entwickeln. Viele Vereine gehen in Koo-

peration mit Bildungs- und Naturschutzeinrichtungen und den Kommunen voran, legen Biotope an, gärtnern gemeinschaftlich und naturnah und tragen ihre Erfahrungen und ihr Wissen in die Stadtgesellschaft.

Ein spannendes Forschungsthema

Um Antworten auf die drängenden Fragen zu finden, ist auch die Wissenschaft gefragt. Der BDG-Wissenschaftspreis soll Forschenden einen Anreiz bieten, sich verstärkt dem Kleingartenwesen als spannendem Forschungsthema zuzuwenden. Alle vier Jahre ausgeschrieben trägt er dazu bei, dass Kleingartenorganisationen, Politik und Verwaltung ihre Wissensbasis erweitern und Anregungen für die Zukunft bekommen. Der Preis versteht sich auch als Mittel der



Der öffentliche Teil der KGA „Rheinstrandsiedlung“ Karlsruhe wurde zu einem Kleingartenpark umgestaltet.

Der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. verleiht den Wissenschaftspreis alle vier Jahre. Mit dem dotierten Preis werden herausragende Ideen und Ansätze geehrt, die sich wissenschaftlich mit dem Kleingartenwesen auseinandersetzen. So wurde 2019 eine Arbeit ausgezeichnet, die den kühlenden Effekt von Kleingärten auf ihre Umgebung belegt.

Der BDG-Wissenschaftspreis soll zur stärkeren Präsenz des Themas Kleingärten in der Wissenschaft beitragen. Der Preis wird daher an Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie an Studierende vergeben. Prämiiert werden wissenschaftliche Arbeiten oder Dokumentationen in Fachzeitschriften mit zukunftsweisenden Ideen im Sinne der ökologischen, städtebaulichen und sozialen Funktion von Kleingärten.

Weitere Informationen sowie die Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter: <http://tinyurl.com/bdg-wissenschaftspreis>

Einsendeschluss ist der 31.03.2023

Nachwuchsförderung und dient nicht zuletzt dazu, künftige Entscheiderinnen und Entscheider und Berufstätige auf den besonderen Wert der Kleingärten und ihrer Organisationen aufmerksam zu machen. Denn Stadt-, Regional- und Landschaftsplanung, Gartenbau, Klimageographie und Landschaftsökologie sowie das Gesundheitswesen – um nur einige zu nennen – spielen eine entscheidende Rolle für den Erhalt und die bedarfsgerechte und zeitgemäße Entwicklung der Kleingartenanlagen. Machen auch Sie auf den Wissenschaftspreis des

BDG aufmerksam! Sprechen Sie Studierende und Mitglieder von Forschungseinrichtungen darauf an und verbreiten Sie den Aufruf – ob auf Ihrer Website, als Aushang oder über Social-Media-Kanäle! Speziell zum anstehenden Semesterbeginn sind spannende Forschungsthemen immer gerne gesehen. Mehr zum BDG-Wissenschaftspreis finden Sie unter <http://tinyurl.com/Wissenschaftspreis-2023> bzw. <http://tinyurl.com/academicaward2023> Kontakt: Eva Foos, foos@kleingarten-bund.de Eva Foos, BDG

Tiefe Trauer um Ehrenfried Fischer

Wir alle im Kreisverband der Garten- und Siedlerfreunde im Landkreis Dahme-Spreewald sind sehr betroffen, dass unser lieber Gartenfreund

Ehrenfried Fischer

geb. 11.2.1939 gest. 6.6.2022

plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde. Gartenfreund Fischer war über 50 Jahre lang ein aktives Mitglied im Vereinsleben des Kleingärtnervereins „Waldfrieden I“ in Lübben sowie Mitbegründer und aktiver Fachberater und Bewerter für den Kreisverband der Garten- und Siedlerfreunde e.V. im Landkreis Dahme-Spreewald. Seine offene und lebenswerte Art und seine große Hilfsbereitschaft werden uns sehr fehlen. Für seine Leistungen wurde er mit der Ehrennadel des Landesverbandes Brandenburg in Gold mit Kranz sowie mit der Eintragung in das Goldene Ehrenbuch des Landesverbandes gewürdigt. Seiner Familie und Angehörigen sprechen wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Im Namen aller Mitglieder des Kreisverbandes der Garten- und Siedlerfreunde im LDS und des Kleingärtnervereins „Waldfrieden I“.

Eberhard Nakonzer
Vorsitzender des Kreisverbandes

Ronny Finsterbusch
Vorsitzender des KGV „Waldfrieden I“ Lübben

Einige Kleingartenanlagen in unserer Region Südbrandenburg und dementsprechend auch ihre Parzellen haben schon einige Jahre hinter sich. Die in die Jahre gekommenen Lauben befinden sich oft in einem nicht mehr nutzbaren Zustand, können nur noch abgerissen und beseitigt werden. Meist steht dann die Frage im Raum, wie man mit solchen Leerparzellen umgeht, die aufgrund ihres Zustandes in diesem Rahmen nicht mehr vermittelbar sind.

Diese Frage hat sich auch der Kleingärtnerverein „Am Weinberg“ Bad Liebenwerda im Jahr 2021 gestellt. Der Verein existiert nun seit dem 31. Mai 1947 und verfügt damit über eine der ältesten Kleingartenanlagen im Altkreis Bad Liebenwerda. Zudem kommt hinzu, dass es sich um eine sehr große Kleingartenanlage handelt, in der kein Garten kleiner als 300 m² ist und sich somit die Gartenvermittlung für schlecht vermittelbare Parzellen, wie oben beschrieben, schwierig gestaltet.

Kontakte zu neuen Partnern gesucht

Daraufhin startete der Verein im November 2021 die Initiative „Streuobstwiese in der Kleingartenanlage“. Mit Unterstützung seiner Vereinsmitglieder nahm der Vorstand Kontakt zum Kerngehäuseverein und dem Naturpark Niederlausitzer



Auf der Fläche mehrerer nicht mehr verpachteter Kleingärten ist im KGV „Am Weinberg“ Bad Liebenwerda im vergangenen Jahr eine Obststreuweiese angelegt worden.

Streuobstwiese statt Leergärten

Verband Südbrandenburg: Obstbäume in freie Parzellen gepflanzt

Heidellandschaft e.V. auf und bekam 25 verschiedene Apfel-, Pflaumen- sowie Kirschbäume zur Verfügung gestellt. Im Rahmen eines Arbeitseinsatzes wurden alle Bäume auf dem Gelände der Kleingartenanlage gepflanzt. Somit erhielten die nicht vermittelbaren Parzellen wieder einen Nutzwert, den sie erfüllen konnten. Mit diesen Obstbäumen

möchte der Verein die Artenvielfalt in der Anlage fördern und Obstsorten unter die Mitglieder bringen, die für den industriellen Anbau uninteressant sind. Da es sich um solche exklusiven Sorten handelt, die es im Laden so nicht zu kaufen gibt, sind diese Obstbäume sehr beliebt. Eine weitere Intension des Vereins ist es, dass die Gar-

tenpächter, die neue Obstbäume in ihren Parzellen pflanzen wollen, sich aber unsicher sind, welche Sorten am besten in den Kleingärten passen, gern auch mit Hilfe der Streuobstwiese verschiedene Sorten ausprobieren können, um dann den richtigen Baum für sich zu finden. Für die Obstbäume bietet der Vorstand sogenannte



Eine gepflegte Streuobstwiese statt verwilderter Kleingärten sind ein Gewinn für alle Beteiligten.



25 verschiedene Obstbäume kamen in den Boden.



Der Vorstand des KGV „Am Weinberg“ Bad Liebenwerda hat sich für sein Vorhaben Verbündete gesucht. FOTOS: SCHÖNE

Baumpatenschaften an. Jeder, der Interesse hat, kann sich als Pate melden und hat natürlich das Vorrecht, vom Baum zu ernten. Hierzu wird um eine kleine Spende für den Verein gebittet. Außerdem müssen die Baumpaten einige Aufgaben für ihren Baum erfüllen, so zum Beispiel das Gießen im Sommer übernehmen, den Baum verschneiden, den Gießring unkrautfrei halten und natürlich die Ernte übernehmen. Zudem hat der stellvertretende Vorsitzende Nico Schöne eine kleine Anleitung erarbeitet, in der er die einzelnen Bäume vorstellt und auch deren Herkunft erläutert. An der Streuobstwiese befindet sich dann eine Übersicht über die aktuellen Baumpatenschaften.

Interesse auch bei anderen KGV

Dieses Projekt sowie die Aktion der Baumpatenschaften kam in der Region so gut an, dass auch einige andere Kleingärtnervereine bereits Interesse gezeigt haben, diesem Vorbild zu folgen und jetzt ebenfalls über die Schaffung von Streuobstwiesen nachdenken. Der Verband der Gartenfreunde Südbrandenburg möchte natürlich auch hierbei unterstützen, damit in Zukunft überall die nicht vermittelbaren Gärten wieder einen sinnvollen Zweck für die Kleingartenanlagen erfüllen. Sophie Bartel